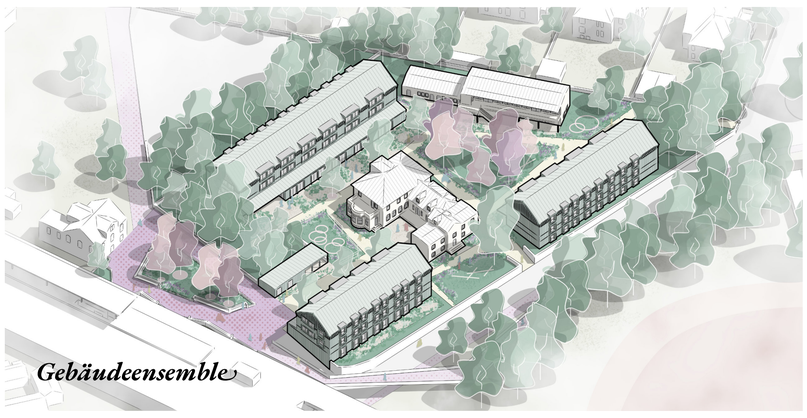
EINFACH *bauen in* RADEBEUL



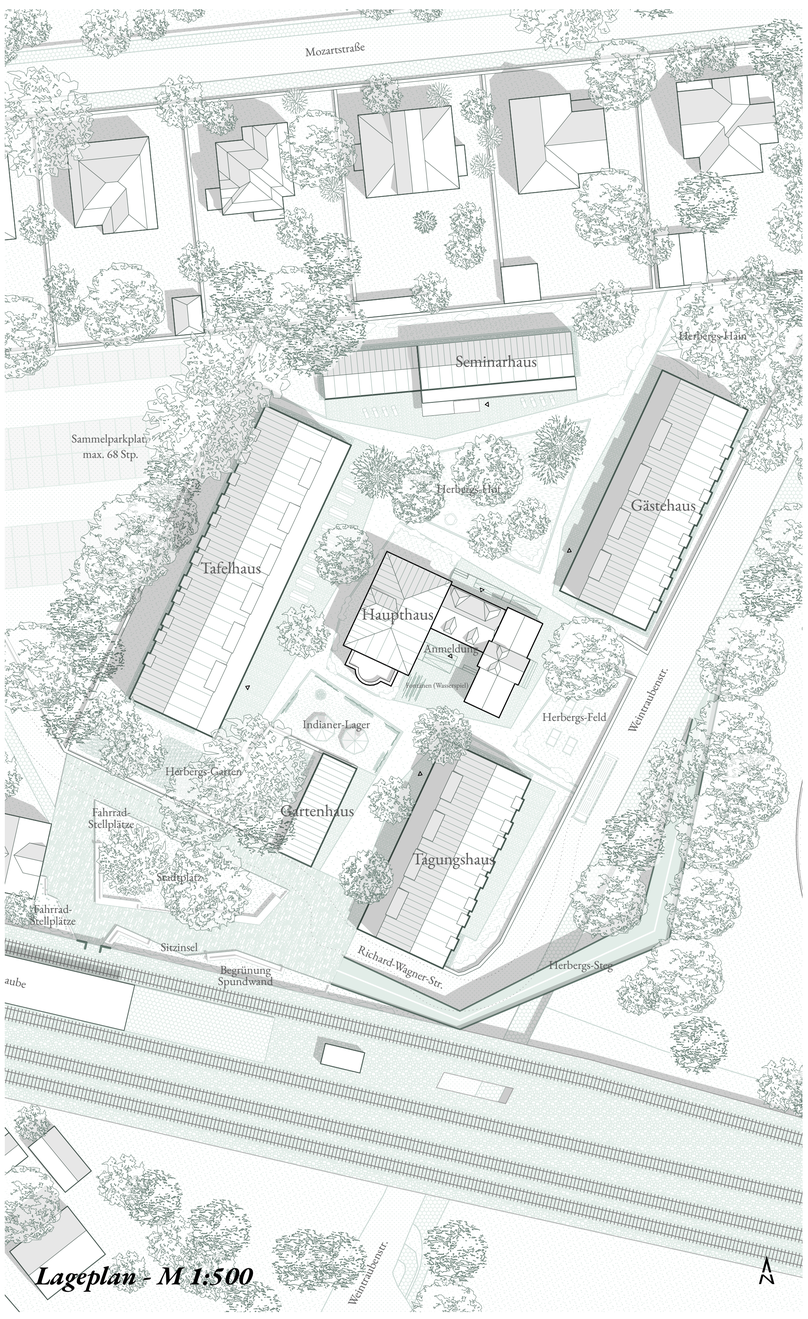
Perspektive Außen



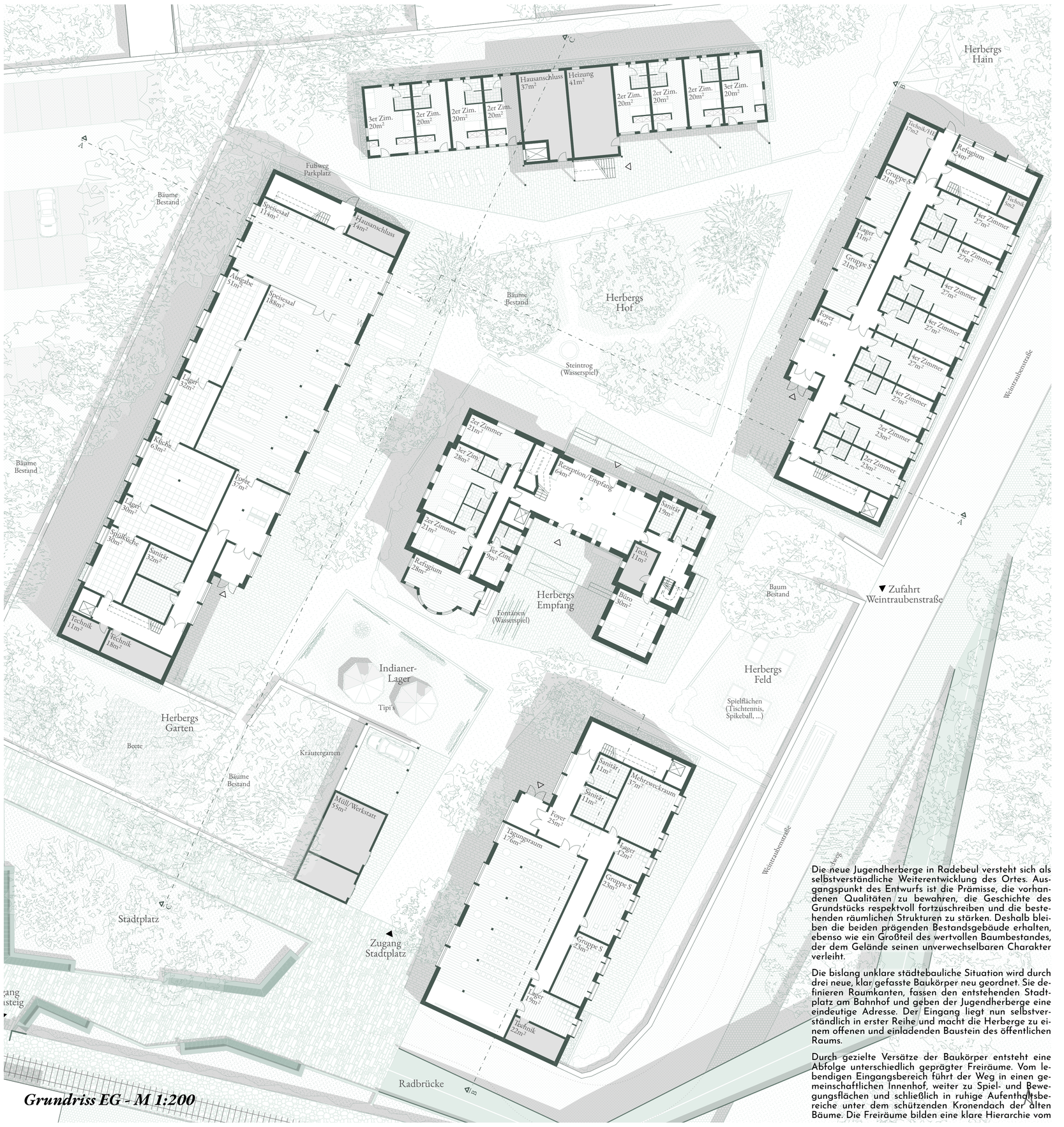
Schwarzplan - M 1:2500



Gebäudeensemble



Lageplan - M 1:500

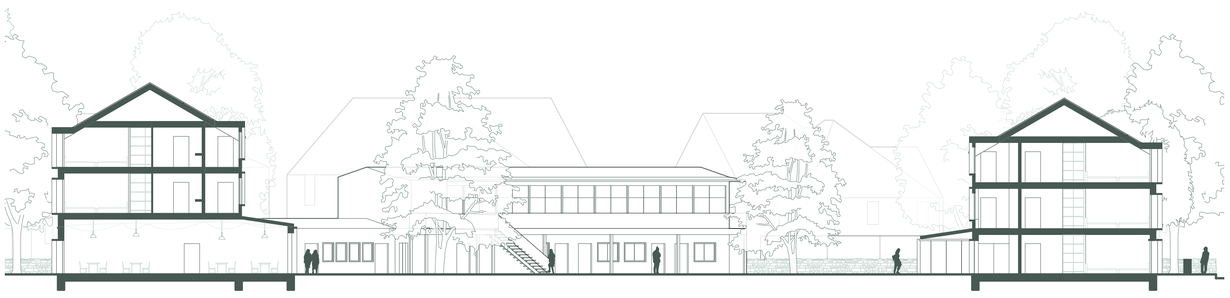


Grundriss EG - M 1:200

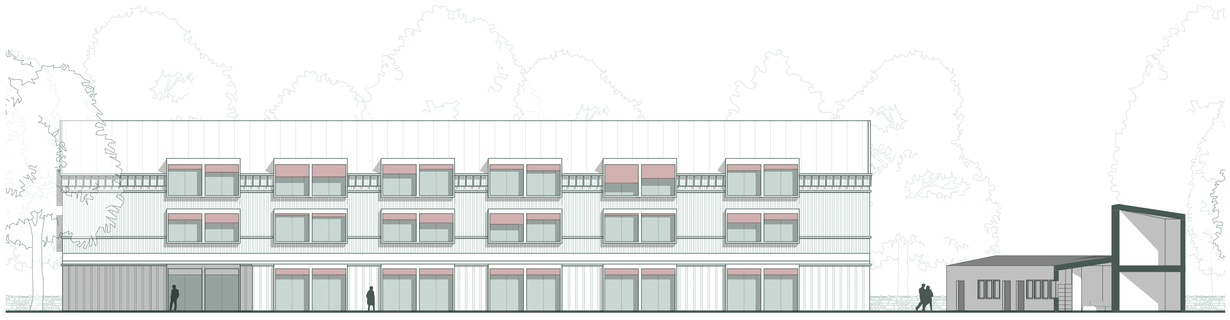
Die neue Jugendherberge in Radebeul versteht sich als selbstverständliche Weiterentwicklung des Ortes. Ausgangspunkt des Entwurfs ist die Prämisse, die vorhandenen Qualitäten zu bewahren, die Geschichte des Grundstücks respektvoll fortzuschreiben und die bestehenden räumlichen Strukturen zu stärken. Deshalb bleiben die beiden prägenden Bestandsgebäude erhalten, ebenso wie ein Großteil des wertvollen Baumbestandes, der dem Gelände seinen unverwechselbaren Charakter verleiht.

Die bislang unklare städtebauliche Situation wird durch drei neue, klar gefasste Baukörper neu geordnet. Sie definieren Raumkanten, fassen den entstehenden Stadtplatz am Bahnhof und geben der Jugendherberge eine eindeutige Adresse. Der Eingang liegt nun selbstverständlich in erster Reihe und macht die Herberge zu einem offenen und einladenden Baustein des öffentlichen Raums.

Durch gezielte Versätze der Baukörper entsteht eine Abfolge unterschiedlich geprägter Freiräume. Vom lebendigen Eingangsbereich führt der Weg in einen gemeinschaftlichen Innenhof, weiter zu Spiel- und Bewegungsflächen und schließlich in ruhige Aufenthaltsbereiche unter dem schützenden Kronendach der alten Bäume. Die Freiräume bilden eine klare Hierarchie vom



Schnitt A-A - M 1:200



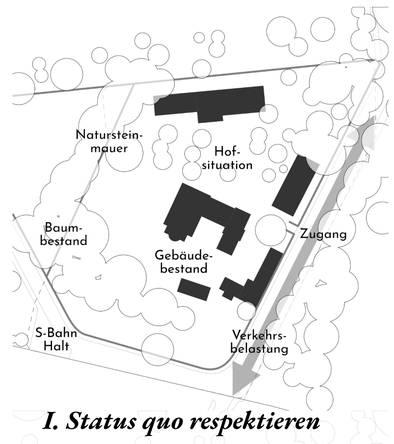
Schnittansicht C-C - M 1:200



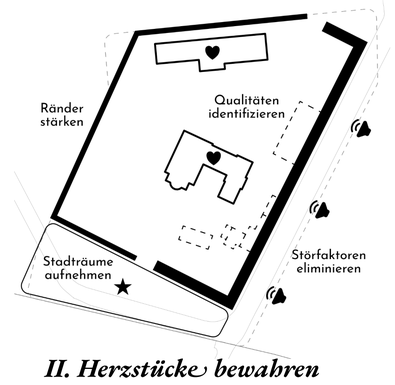
Ansicht Ost - M 1:200



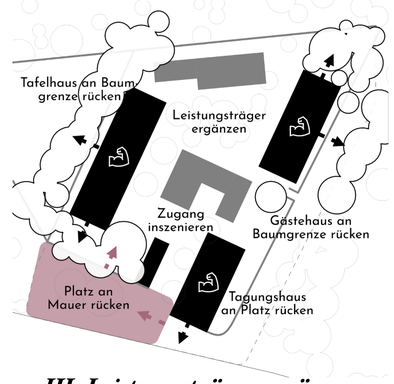
Perspektive Außen



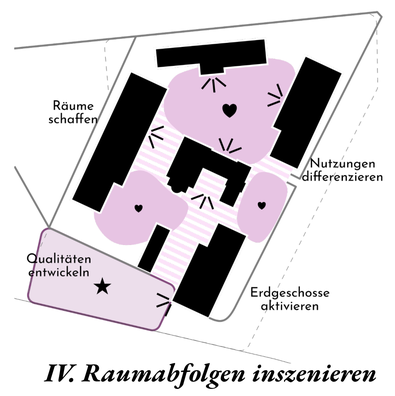
I. Status quo respektieren



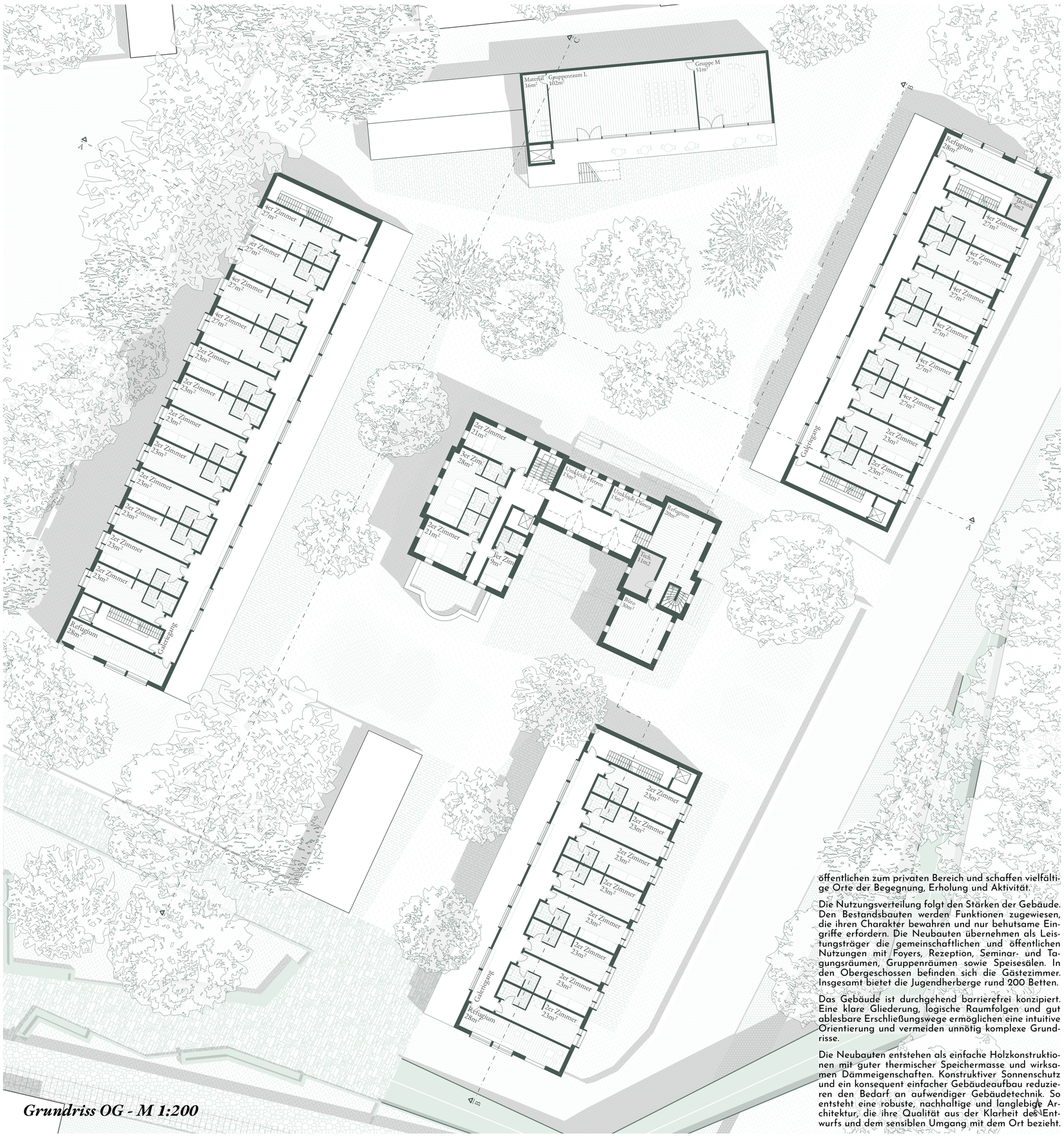
II. Herzstücke bewahren



III. Leistungsträger ergänzen



IV. Raumabfolgen inszenieren



Grundriss OG - M 1:200

öffentlichen zum privaten Bereich und schaffen vielfältige Orte der Begegnung, Erholung und Aktivität.

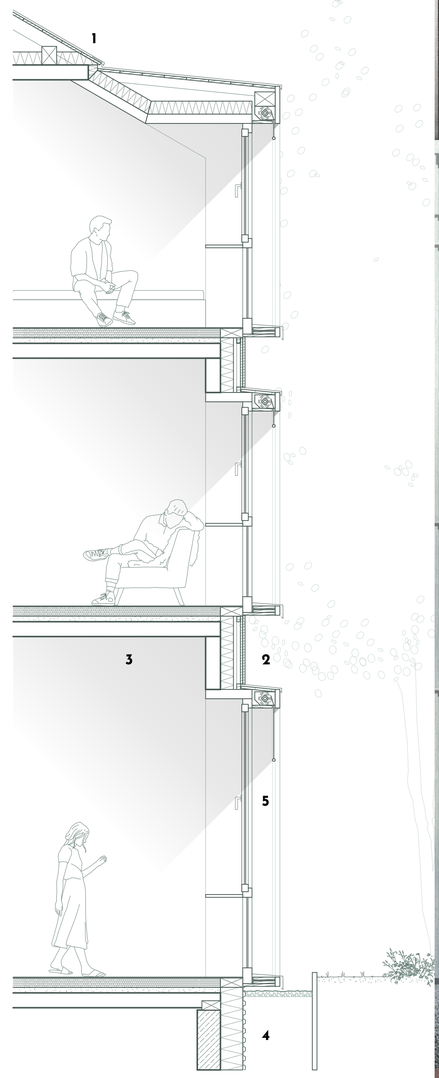
Die Nutzungsverteilung folgt den Stärken der Gebäude. Den Bestandsbauten werden Funktionen zugewiesen, die ihren Charakter bewahren und nur behutsame Eingriffe erfordern. Die Neubauten übernehmen als Leistungsträger die gemeinschaftlichen und öffentlichen Nutzungen mit Foyers, Rezeption, Seminar- und Tagungsräumen, Gruppenräumen sowie Speisesälen. In den Obergeschossen befinden sich die Gästezimmer. Insgesamt bietet die Jugendherberge rund 200 Betten.

Das Gebäude ist durchgehend barrierefrei konzipiert. Eine klare Gliederung, logische Raumfolgen und gut ablesbare Erschließungswege ermöglichen eine intuitive Orientierung und vermeiden unnötig komplexe Grundrisse.

Die Neubauten entstehen als einfache Holzkonstruktionen mit guter thermischer Speichermasse und wirksamen Dämmeigenschaften. Konstruktiver Sonnenschutz und ein konsequent einfacher Gebäudeaufbau reduzieren den Bedarf an aufwendiger Gebäudetechnik. So entsteht eine robuste, nachhaltige und langlebige Architektur, die ihre Qualität aus der Klarheit des Entwurfs und dem sensiblen Umgang mit dem Ort bezieht.

1 Eindeckung Stehfalz
Unterspannbahn
Schalung
Dachbalken

Holzfaserdämmung 140mm
Brettsperrholz Massivdecke 160mm



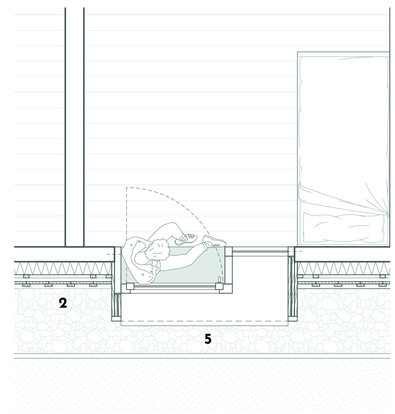


2 Lattung, Fichte
Schalung, Fichte
Traglattung
Konterlattung/Luftschicht
Holzfaserdämmung 140mm
Brettsperrholz Massivwand 140mm

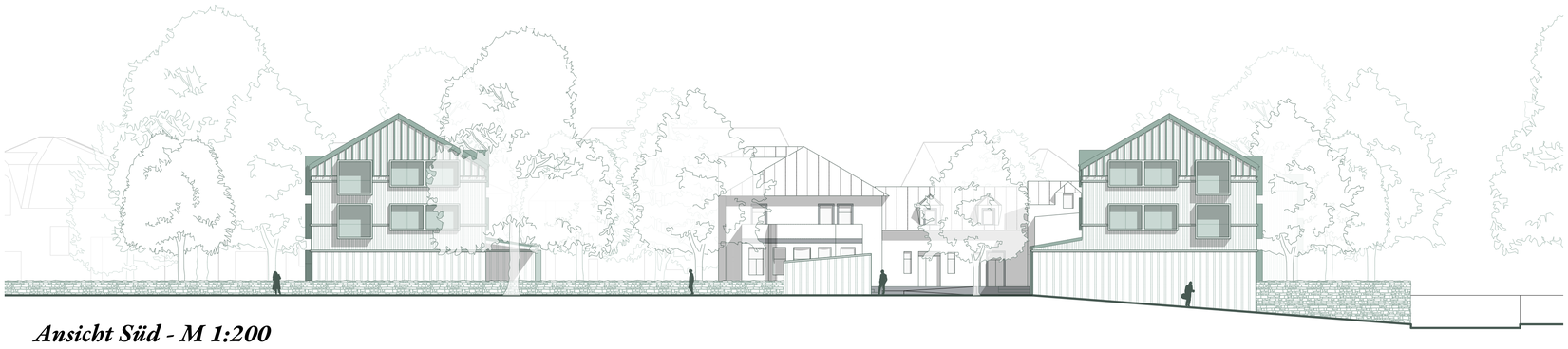
3 Laminat
Stampflehmboden 100mm
Schüttung 60mm
Brettsperrholz Massivdecke 160mm

4 Drainmatte
Perimeterdämmung EPS 140mm
Abdichtung Bitumen
Recycling Stahlbetonwand 250mm

5 Holzfenster, Fichte, farblos lackiert



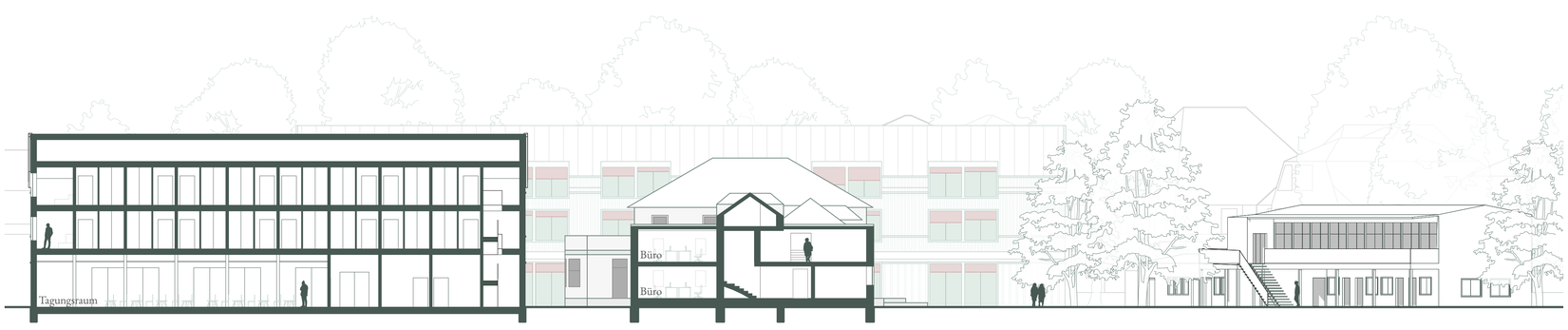
Konstruktion Fassade - M 1:33



Ansicht Süd - M 1:200



Perspektive 2er Zimmer



Schnitt B-B - M 1:200



Galeriegang